



STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT
LAUTESCHLÄGERSTRASSE 38 64289 DARMSTADT
TELEFON: 0 61 51/6 14 30 TELEFAX: 0 61 51/6 14 01
E-MAIL: FRAKTION@GRUENE-DARMSTADT.DE

27. SEPTEMBER 2010

A N T R A G

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Darmstadt kündigt zum nächst möglichen Zeitpunkt bestehende Auftragsverhältnisse mit der Maximail GmbH & Co. KG bezüglich der Zustellung von Briefsendungen, nimmt die Dienstleistungen der Maximail GmbH & Co. KG bis auf weiteres nicht mehr in Anspruch und beauftragt ein anderes Unternehmen mit der Postzustellung.

Begründung:

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18. März 2010 eine Resolution beschlossen, die die Stadt auffordert, sich gegenüber der Maximail GmbH & Co. KG dafür einzusetzen, dass Arbeitsplätze der Postzusteller ihrer Tochter, der Maximail Postzustellung GmbH & Co. KG, im Angestelltenverhältnis erhalten bleiben und keine Umwandlung in ein Agenturverhältnis erfolgt. Andernfalls sollte die weitere Zusammenarbeit mit der Maximail GmbH & Co. KG überprüft werden.

Leider hatte die Intervention der Stadt keinen Erfolg. Die Maximail Postzustellung GmbH & Co. KG ist insolvent; ein Großteil der ArbeitnehmerInnen verlor den Arbeitsplatz; etwa 35 ehemals bei der Maximail Postzustellung GmbH & Co. KG Beschäftigte wurden zu schlechteren Bedingungen von einer neu gegründeten GmbH (Letter Logistics) eingestellt.

Die Stadt Darmstadt ist unmittelbar von diesen Vorgängen betroffen. Zum Einen, da mit der Veränderung der Arbeitsverhältnisse auch die Arbeitsabläufe geändert wurden, womit sich, wie dies der Oberbürgermeister bereits feststellte, auch die Qualität der Postzustellung verschlechtert hat. Die Stadt muss aber in ihrem Briefverkehr mit Bürgern und Unternehmen eine absolut zuverlässige, pünktliche und das Briefgeheimnis achtende Postzustellung gewährleisten. Zum Anderen, da die Stadt die von Arbeitslosigkeit Betroffenen oder nun als Niedriglöhner oder Scheinselbständige arbeitenden ehemaligen Beschäftigten mit sozialen Leistungen unterstützen muss.

Die Stadt ist deshalb angehalten, dem Beispiel anderer Kommunen im Umkreis zu folgen und sich andere Auftragnehmer zu suchen als die Maximail GmbH & Co. KG, insbesondere solche, die sozialversicherungspflichtige und tarifvertraglich gesicherte Arbeitsplätze und hohe Qualität der Postzustellung bieten.

Ellen Schüßler
Joachim Reus
(Stadtverordnete)

Brigitte Lindscheid
(Fraktionsvorsitzende)